

Für junge Skater erfüllt sich im Seetal ein Traum

Seit Jahrzehnten kämpften Jugendliche in Hitzkirch für einen Skatepark. Am 1. Juni gehts mit dem Bau los.

Noch fehlen gut 47000 Franken. Dem Skatepark Hitzkirch steht aber nichts mehr im Weg. Die Einsprachen sind erledigt. Der Gemeinderat wird demnächst die Baubewilligung erteilen. «Dies wird der grösste Skatepark im Kanton Luzern», sagt Noel Eichenberger, Präsident Skateverein Hitzkirch.

Zwei Jahrzehnte gekämpft

Vor gut 20 Jahren starteten Seetaler Jugendliche ihr Projekt Skatepark. Die Szene hat sich etabliert. Der Hitzkircher Christian Zemp, 33, gehört heute zu den besten Skatern der Schweiz. Die Gemeinde Hitzkirch bezahlt 138000 Franken an die Kosten von gut



Noel Eichenberger (M.) freut sich mit den Skatern des Skatevereins Hitzkirch. Bild: lw

260000 Franken. Vor einem Jahr gegründet, hat der Skateverein Hitzkirch bisher 75000 Franken beigesteuert. Die 960-m²-Anlage wird am 3. Oktober eröffnet, am 1. Juni gehts

mit dem Bau endlich los.

«Wir erwarten künftig 300 Skater aus der ganzen Zentralschweiz», sagt Noel Eichenberger. Bis heute zählt der Verein in Hitzkirch 60 Aktive. Die

Anlage wird in der Industriezone gebaut, mit Lärmschutzwänden abgeschirmt und soll Vorbild für weitere fünf bis zehn Anlagen im Kanton sein.

LUKAS WEDEKIND

Kriens

Alina ist die Nr. 26 000

Marco und Caroline Huber-Lang sind Anfang 2009 mit ihren beiden Töchtern Alina und Luana in eine neue Überbauung im Quartier Obernau eingezogen.

Kriens hat damit einen neuen Bevölkerungshöchststand erreicht. Die fünfjährige Alina Huber ist die 26000. Einwohnerin. Damit ist Kriens die 24. grösste Gemeinde der Schweiz und die zweitgrösste Vorortsgemeinde der Stadt Luzern. (tw)



Alina Huber aus Kriens.



Familie Fellmann geniesst eine Woche Medien-Stopp. Bild: sam

Eine Woche ohne TV

Die Familie Fellmann aus Uffikon zieht Bilanz

«Flimmerpause» heisst die Aktion. Sie ist ein Projekt der Fachstelle für Suchtprävention, welches über 6000 Personen aus dem Kanton Luzern ausprobiert haben.

Mehr Zeit für das Familienleben hatten auch die Fellmanns aus Uffikon. «Wir haben am Samstag die Luga be-

sucht», sagt Mutter Patricia. Sohn Daniel und Tochter Janine tun sich schwerer mit dem Verzicht, ziehen aber eine positive Bilanz nach einer Woche ohne TV, Radio und Internet. «Wir spielten mehr und hatten Zeit für Gespräche», sagt Patricia Fellmann. Ganz verzichten wollte aber niemand. (tw)

Luzern

120 000 an der Luga

Die Luga, die Zentralschweizer Erlebnismesse auf der Luzerner Allmend, verlief erfolgreich. Rund 120000 Personen besuchten während den vergangenen zehn Tagen den Grossanlass. Damit hat die Veranstalterin, die Messe Luzern, ihr Ziel erreicht.

Wetterpech und Sonnenschein

Am meisten Leute kamen am ersten Luga-Sonntag. Anfang Woche litten die Besucherzahlen unter dem schlechten Wetter. Doch mit der Sonne kamen auch die hohen Frequenzen zurück. Anziehungspunkte waren der Gastaufritt des Kantons Aargau, die Tiervorfürungen in der Arena, der Streichelhof, die Ernährungshalle und die Eventbühne. Einen Farbtupfer setzte Ägypten als Gastland. (tw)

Zug

Doppelmörder ist Zentralschweizer

Linda Speck wurde Opfer eines geldgierigen Handwerkers. Der 43-Jährige hielt sich mehrmals in ihrer Wohnung auf und hat Speck und deren philippinische Bekannte Mitte Februar erdrosselt. Eine geklaute Kreditkarte wurde dem Mörder jetzt zum Verhängnis. Der Mann sitzt seit dem 23. April in Untersuchungshaft.

Hochdorf

Idee Seetal will Teilzeitstellen

Das Luzerner Seetal positioniert sich als Modellregion an der Nahtstelle von Wohnen und Arbeiten. In der Berufswelt von morgen werden Teilzeitstellen eine immer wichtigere Rolle spielen. Die Idee Seetal AG lanciert deshalb das Projekt Personalpool.

Zug

Beim Diebstahl von Alkohol gefasst

Eine Anwohnerin bemerkte am Samstagmorgen zwei Einbrecher in einem Clublokal an der Chamerstrasse. Beim Eintreffen der Polizei ergriffen die beiden Männer die Flucht. Die Polizisten konnten einen Verdächtigen noch am Tatort und einen weiteren Verdächtigen in unmittelbarer Nähe des Tatorts festnehmen. Die beiden 26- und 28-Jährigen wollten sich Alkohol beschaffen.

Luzern

Waffen und Granaten eingesammelt

Bei den Posten in Luzern, Hochdorf, Sursee und Wolhusen sammelte die Kantonspolizei am Freitag und Samstag gegen 2500 Waffen ein. Darunter auch fünf Übungsgrenaten. Die Waffen werden nun zwischengelagert und bei der Firma Swiss Steal in Emmenbrücke eingeschmolzen.



Rund 2500 abgegebene Waffen.